



## LEGO® Friends Interview

### Experteninterview:

### **„Spiel- und Sportgruppen fördern das Sozialverhalten von Kindern“**

München/Wien, April 2013. Im Gespräch mit der LEGO® GmbH erklären zwei Experten, warum Sport für Kinder wichtig ist und Kinder Zeit für sich brauchen, welche Rolle die Eltern dabei einnehmen und dass Bewegung Kreativität freisetzt. Die Interviewpartner kommen aus unterschiedlichen Gebieten: Jürgen Unkelbach ist Diplom-Sportlehrer und konzipiert Schwimmlernprogramme. Michael Behrmann ist Diplom-Sportlehrer mit Schwerpunkt Leistungssport und war Nationaltrainer der deutschen Hockeydamen.

### **Wie wichtig ist bei Kindern der Ausgleich zwischen Sport und Spiel bzw. die Kombination von beidem?**

Jürgen Unkelbach: Kindgerechter Sportunterricht ist immer spielerisch. Auch die unterschiedlichen Bewegungsaufgaben sollten spielerisch „verpackt“ werden. Nicht die Leistung oder ein messbares Ergebnis stehen im Vordergrund, sondern der Spaß an der Bewegung mit anderen Kindern – das ist eine Grundvoraussetzung für soziales Lernen.

Michael Behrmann: Wichtig ist auch, dass das Kind genug Zeit hat, sowohl Sport zu treiben als auch mit Freunden draußen oder drinnen zu spielen. Auf keinen Fall sollte ein durchgetakteter Ablauf den Tag dominieren, zumindest nicht bis zum Ende der Grundschulzeit.

### **Warum sollten Kinder Sport treiben?**

Jürgen Unkelbach: Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Sportliche Betätigung kommt diesem Drang entgegen. Durch Sport und Bewegung erweitern Kinder ihren Lebensraum und lernen ihren Körper kennen.

Michael Behrmann: Außerdem fördert Sport nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Körperspannung, das Körpergefühl, das seelische Gleichgewicht, den Umgang mit Sieg und Niederlage, den Respekt vor Aufgaben und Gegnern, aber auch Selbstvertrauen nach Erfolgen. Grundsätzlich fördert Sport in Spiel- oder Sportgruppen das Sozialverhalten der Kinder. Und: Wer als Kind regelmäßig Sport treibt, setzt das in der Regel als Erwachsener fort.

### **Herr Behrmann, würden Sie sagen, dass Bewegung Kreativität freisetzt?**

Michael Behrmann: Vorgegebenes nachzumachen, wird keine Kreativität schaffen. Aber induktives Lernen schafft Situationen, bei denen Kinder selber nach Lösungen suchen müssen. Zum Beispiel wenn der Torwart vor dem Tor steht, dann muss sich das Kind überlegen, wie es den Ball in das Tor bekommt. Es gibt verschiedene Lösungswege zu erarbeiten: abspielen, den Ball über den Torwart schießen oder um den Torwart herumlaufen. Und das fördert definitiv Kreativität. Genau das sind auch Erkenntnisse der Sportwissenschaft.

### **Herr Unkelbach, Sie haben sich als Experte im Schwimmsport einen Namen gemacht. Was macht diesen Sport aus Ihrer Sicht so besonders?**

Jürgen Unkelbach: Die Vermittlung von Schwimmfähigkeit hat zunächst einmal einen Sicherheitsaspekt: Schwimmen zu können, kann Leben retten. Kinder lernen zu Beginn des Schwimmunterrichts, sich im Wasser sicher zu fühlen und ihre Bewegungserfahrungen zu erweitern. Das Element Wasser wird neu entdeckt. Komponenten wie Temperatur, Druck und Widerstand sind anders als an Land. Plötzlich fallen Dinge schwer, die an Land leicht sind, zum Beispiel Laufen. Umgekehrt sind Vorgänge, die an Land schwerfallen, im Wasser einfach, zum Beispiel jemanden tragen.

### **Wie wichtig ist es nach dem ersten Schwimmkurs weiter zu machen?**

Jürgen Unkelbach: Schwimmenlernen ist ein langfristiger Prozess und nicht mit einem einzigen Kurs abgeschlossen. Fortbewegungsmöglichkeiten wie Tauchen, Schweben, Gleiten werden nach und nach entwickelt und zu Schwimmtechniken verfeinert. Durch einen kindgerechten Unterricht wird die Basis dafür gelegt, dass das Schwimmen ein Leben lang Spaß macht und durch regelmäßige Ausübung die Gesundheit fördert.

### **Inwiefern kann Spielzeug, das Sportarten aufgreift, Kindern helfen, Bewegung spannend zu machen oder den richtigen Sport für sich zu finden?**

Jürgen Unkelbach: Spielzeug kann Kindern auf spielerische Art eine Sportart bzw. unterschiedliche Bewegungsformen näherbringen. Wichtig aus meiner Sicht ist es vor allem, dass die jeweilige Sportart bezüglich des Sicherheitsaspekts realitätsnah dargestellt wird. Das große LEGO Friends Schwimmbad beispielsweise kann Kinder mit den Verhaltensweisen in einem Schwimmbad vertraut machen. So lernen sie unter anderem, dass man sich erst duscht, bevor man ins Wasser springt. Das Gleiche gilt, wenn Spielfiguren zum Thema Fahrradfahren oder beim Reiten mit einem Helm ausgerüstet sind – dann erscheint es Kindern auch in der eigenen Sportpraxis „normal“, sich einen Helm aufzusetzen.

### **In diesem Jahr findet die Schwimm-WM statt. Wie wichtig sind für Kinder solche großen Sportereignisse?**

Jürgen Unkelbach: Für Kinder, die in einem Verein eine Sportart ausüben, sind Ereignisse wie Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele eine Orientierung, was sie mit „ihrem“ Sport erreichen können. Sie können sehen, wie die Sportart auf höchstem Level ausgeübt wird. Kinder finden bei solchen Sportereignissen Vorbilder, denen sie nacheifern können. Sie werden direkt damit konfrontiert, wie mit Sieg und Niederlage umgegangen wird und wie emotional Sport sein kann.

#### **Hinweise für die Redaktion**

Weitere Informationen erhalten Sie auf [www.LEGOnewsroom.de](http://www.LEGOnewsroom.de).

Bildmaterial können Sie unter [bilddaten@LEGO.com](mailto:bilddaten@LEGO.com) anfordern.

#### **Pressekontakte**

##### **LEGO GmbH**

Junior PR-Manager  
Katharina Sasse  
Tel.: +49 89 4534 6316  
[Katharina.Sasse@LEGO.com](mailto:Katharina.Sasse@LEGO.com)

##### **ibd+c**

PR-Agentur Österreich  
Dr. Gabriele Schramel / Dr. Alexandra Vasak  
Tel.: +43 1 318 80 86  
[gabriele.schramel@ibdc.at](mailto:gabriele.schramel@ibdc.at) / [alexandra.vasak@ibdc.at](mailto:alexandra.vasak@ibdc.at)

#### **Über die LEGO Gruppe**

Die LEGO Gruppe mit Hauptsitz in Billund, Dänemark, ist – gemessen am Umsatz – der zweitgrößte Spielzeughersteller weltweit. Das Portfolio umfasst neben klassischen LEGO Steinen 23 weitere Produktlinien, die in mehr als 130 Ländern verkauft werden. Weltweit arbeiten heute rund 11.000 Mitarbeiter für die LEGO Gruppe. Die LEGO GmbH wurde 2010 und 2011 im Best Brands Markenranking zur besten Produktmarke Deutschlands gewählt und zählt zu den „Besten Arbeitgebern Deutschlands 2012“. Der Name der 1932 gegründeten Firma setzt sich aus den beiden dänischen Wörtern „leg“ und „godt“ zusammen, was so viel wie „spiel gut“ bedeutet. 2013 feiert der LEGO Stein, das Herzstück der Marke, sein 55-jähriges Jubiläum.

#### **Über Jürgen Unkelbach**

Der Diplom-Sportlehrer hat acht Jahre als Schwimmtrainer im Leistungssport gearbeitet. 2002 war er für die Organisation des Schwimm-Weltcups und der Schwimm-Europameisterschaft in Berlin verantwortlich. Heute arbeitet er in Hamburg, konzipierte unter anderem das Schulschwimmen sowie den Schwimmunterricht für die Bäderland Hamburg GmbH.

#### **Über Michael Behrmann**

Der Diplom-Sportlehrer mit Schwerpunkt Leistungssport war sechs Jahre lang Nationaltrainer der deutschen Hockeydamen (2006 bis 2012) und nahm als dieser zwei Mal bei den Olympischen Spielen teil (2008 und 2012).